

Frau Zorlu verweist auf die vorliegende Sachstandsmitteilung.

Herr Grendel bittet die Verwaltung um Erläuterung bzgl. den Hintergründen zum Stadtmarketingkonzept sowie um Erläuterung in welcher Form und wann Projekte umgesetzt werden sollen/ können. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Ratsperiode und vielen neuen Mitgliedern, denen die Thematik „Marketingkonzept“ noch nicht vollumfänglich bekannt sei.

Herr Neulen erklärt, dass es sich bei dem Stadtmarketingkonzept um einen Maßnahmenkatalog handele, der viele verschiedene Bausteine aus unterschiedlichen Rubriken betrachte und jeweilige Projekte benenne. Durch die damalige Etablierung einer Marketingprojektgruppe habe in Zusammenarbeit mit einem externen Berater (Prof. Nutz von der Uni Bonn) in einem mehrjährigen Prozess ein Leitbild für die Gemeinde und eben ein solcher Maßnahmenkatalog erarbeitet werden können. Sowohl Leitbild als auch Maßnahmenkatalog seien in 2015 durch den Rat beschlossen worden. Zum Teil seien hier bereits Projekte konkret umgesetzt worden, sodass dem Ausschuss in regelmäßigen Abständen ein Sachstandsbericht vorgelegt werde, welcher die Projekte behandle, zu denen es Neuerungen und Aktualisierungen zu berichten gebe. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass es aktuell keinen Sachbearbeiter „Marketing“ gebe und die Umsetzung von AL32, Herrn Engels (Wifö) und Herrn Feldkamp (Kulturbeauftragter) neben der eigentlichen Arbeit stattfinde. Die Vorlage nehme Fortschritte in der Umsetzung von Projekte auf und verweise zudem auf geplante Projekte.

Herr Jüdes bittet um kurze Erläuterung bzgl. der Sachstandsmeldung zum Projekt C4 Parkraumbeschilderung im Ortskern, C6 Hotspot rund um den Markt und KT 14 Kulturzentrum, hier insbesondere betreffend die dargestellte Überlegung in der Rubrik „Beschreibung“, die auf dem Schoeller-Gelände eine zusätzliche Veranstaltungshalle vorsehe.

Herr Neulen führt zu Projekt C4 aus, dass ein Ingenieurbüro für die Umsetzung eines Beschilderungskonzeptes beauftragt werden müsse. Federführend sei hier das Ordnungsamt. Aufgrund der Entwicklungen rund um das Coronavirus habe dies in letztem Jahr zurückgestellt werden müssen.

Herr Engels erklärt zu Projekt C6, dass eine Umsetzung bisher an fehlenden Genehmigungen zur Installation der WLAN Antenne gescheitert sei. Seit kurzem seien voraussichtlich alle Genehmigungen vorhanden, sodass eine kurzfristige Umsetzung des WLAN-Hotspots am Posthof angegangen werden soll. Damit sei die Priorität 1 der WLAN Hotspotbereiche (Marktplatz, ZOB und Posthof) abgeschlossen.

Herr Neulen erläutert zu Projekt KT14, dass die genannte Formulierung in der Zeile „Beschreibung“ aus der damaligen Erstellung des Stadtmarketingkonzeptes stamme. Diese Formulierung werde nur regelmäßig mit aufgeführt, um eine Erläuterung zum Projektbaustein zu liefern. Der aktuelle Projektfortschritt spiegele sich in der Zeile „Sachstand“ wider. Die Errichtung einer Veranstaltungshalle auf dem Schoeller-Gelände sei überholt und aktuell nicht möglich.

Herr Jüdes betont ergänzend, dass das Handlungsfeld des kommunalen Marketings eine wichtige Rolle und einen hohen Stellenwert einnehmen müsse. Insbesondere sollte eine stärkere Vermarktung der neuen Corporate Identity stattfinden. Diese sei bisher nicht öffentlichkeitswirksam kommuniziert.

Herr Neulen unterstreicht diese Ansicht und verweist sowohl auf die nicht besetzte Stelle „Marketing“ sowie auf die neue Unterstützung durch Herrn Thomas Feldkamp als Kulturbeauftragter. Durch seine Arbeitsaufnahme seien bereits einige Projekte mehr umgesetzt worden.